



BIEN-ZENKER AG, Schlüchtern
Wertpapier-Kenn-Nummer: 522 810
Zwischenmitteilung gemäß § 37x WpHG

Schlüchtern, 13. Mai 2011

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Bundesregierung hat im Rahmen ihrer Frühjahrsprognose den für 2011 erwarteten Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von 2,3 % auf 2,6 % angehoben. Die Zahl der Erwerbstätigen hat sich im ersten Quartal 2011 mit 40,5 Mio. Personen weiter erfreulich entwickelt und die Erwerbslosenquote sank im März auf 6,5 %. Die Verbraucherpreise lagen im März 2011 um 2,1 % höher als im Vorjahresmonat. Preiserhöhungen ergaben sich insbesondere bei Mineralölprodukten und beim Strom. Ohne die Berücksichtigung der Preiserhöhungen bei der Energie hätte die Inflationsrate bei 1,0 % gelegen.

Auch in unserem wichtigsten Auslandsmarkt in Österreich stellen sich die Konjunkturaussichten unter Berücksichtigung der Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung noch günstiger dar als es Mitte 2010 erwartet wurde. Die Oesterreichische Nationalbank rechnet in ihrer aktualisierten Prognose für 2011 und 2012 mit einem beschleunigten Wachstum von 2,1 % bzw. 2,3 %.

Marktentwicklung Wohnungsbau

Der konjunkturelle Aufschwung in Deutschland ist neben dem Export auf die hohe Erzeugung im produzierenden Gewerbe zurückzuführen, die im ersten Quartal um 2,6 % zunahm. Die stärksten Impulse kamen dabei aus dem Baubereich, der im Februar und März durch die Frühjahrsbelebung seine Leistung um 22,5 % im Vergleich zu den zwei vorangegangenen Monaten steigern konnte.

Im Wohnungsbau nahmen sowohl die Auftragseingänge als auch die baugewerblichen Umsätze im Januar und Februar deutlich zu. Die erteilten Baugenehmigungen für Ein- und Zweifamilienhäuser haben im Januar 2011 im Vergleich zum Vorjahr mit einem Zuwachs von 33 % ihre positive Entwicklung des letzten Jahres fortgesetzt. Nachdem sich die Genehmigungszahlen in 2009 leicht um 2,0 % und in 2010 um 5,1 % erhöhten, hat sich die Nachfrage nach Eigenheimen ausgehend von einem niedrigen Niveau weiter gefestigt und verbessert.

In Österreich nahmen die Auftragsbestände im Wohnungs- und Siedlungsbau Ende Januar 2011 im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode ebenfalls um 19,0 % zu.

Geschäftsentwicklung BIEN-ZENKER

Auftrags- und Umsatzentwicklung

Die Auftragslage hat sich im ersten Quartal 2011 sowohl zum Plan als auch im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Im Konzern erhöhten sich die Auftragseingänge um 37,1 % von EUR 27,8 Mio. im Vorjahr auf EUR 38,1 Mio.

Die starke Zunahme bei den Auftragseingängen stammt aus dem Segment Fertighausbau. Hier verbesserten sich die Bestelleingänge um 37,4 % auf EUR 37,1 Mio. Insbesondere in unserem Kerngeschäft in Deutschland konnten die Verkaufszahlen deutlich zulegen. Zu den guten Verkaufszahlen haben die energieeffizienten BIEN-ZENKER-Häuser und das moderne Hausprogramm Evolution beigetragen.

Im Segment Wohnbau ist der Auftragszugang mit EUR 1,0 Mio. nach EUR 0,8 Mio. wie im Vorjahr niedrig ausgefallen. Das Projekt in Wiesbaden Friedensstraße mit 39 Einheiten wird sich durch zusätzlich erforderliche Abstimmungen mit dem Bauamt und den Nachbarn verzögern. Derzeit laufen die Gespräche mit dem Bauamt und den Anwohnern. Das BoKloK-Projekt in Wiesbaden-Auringen mit 8 Reihenhäusern hatte Anfang April 2011 Baubeginn.

Der Auftragsbestand im Konzern beläuft sich Ende März 2011 auf EUR 98,9 Mio. nach EUR 78,3 Mio. im Vorjahr. Der Auftragsbestand hat damit eine Größe erreicht wie zuletzt Ende 2005.

Die Umsätze lagen in den ersten drei Monaten mit EUR 15,6 Mio. unter dem Vorjahr mit EUR 18,0 Mio. Durch den frühen Wintereinbruch fehlten bei vielen Bauvorhaben die Voraussetzungen für den Baubeginn. Insgesamt wurden im ersten Quartal 2011 83 Häuser an die Kunden übergeben. Die Gesamtleistung erhöhte sich um 9,1 % von EUR 19,8 Mio. auf EUR 21,6 Mio.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag belief sich im Konzern im ersten Quartal 2011 auf EUR 2,3 Mio. nach EUR 2,7 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die niedrigen Umsätze und der starke Bestandsaufbau um EUR 5,7 Mio. haben das Ergebnis im ersten Quartal 2011 belastet. In den nächsten Monaten werden wieder höhere Umsatzerlöse und bessere Monatsergebnisse erwartet. Auf Grund des Verlaufs der Umsätze, die zum Jahresende zunehmen, wird jedoch erst im vierten Quartal mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet. Die Personalkosten stiegen leicht um EUR 0,2 Mio., der sonstige betriebliche Aufwand konnte um EUR 0,2 Mio. reduziert werden.

Der Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im ersten Quartal 2011 EUR 1,2 Mio. und verbesserte sich im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um EUR 3,5 Mio. Im Wesentlichen erklärt sich der Mittelabfluss damit, dass die im Vorratsvermögen gebundenen finanziellen Mittel stärker angestiegen sind als die erhaltenen Kundenanzahlungen.

Aus der Investitionstätigkeit sind finanzielle Mittel in Höhe von EUR 0,1 Mio. abgeflossen (Vj.: EUR 0,1 Mio.). Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Quartal 2011 EUR 0,3 Mio. und im Vorjahr EUR 1,0 Mio. und betrifft die Rückführung von Bankverbindlichkeiten. Zum 31.03.2011 beliefen sich die frei verfügbaren finanziellen Mittel auf EUR 4,4 Mio. nach EUR 2,9 Mio. im Vorjahr und haben sich somit im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,5 Mio. verbessert.

Wie zum letzten Bilanzstichtag bestanden zum 31.03.2011 per Saldo keine Bankverbindlichkeiten. Die Nettobankguthaben betragen am 31.03.2011 EUR 0,6 Mio. Zum entsprechenden Stichtag des Vorjahres ergaben sich Nettobankschulden von EUR 1,7 Mio. Die Bankverschuldung konnte somit weiter zurückgeführt werden.

Im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag erhöhte sich die Bilanzsumme um EUR 2,0 Mio. Auf der Aktivseite stiegen im Wesentlichen die Vorräte. Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital durch den angefallenen Verlust. Gegenläufig hierzu erhöhten sich die erhaltenen Anzahlungen sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich zum 31.03.2011 im Vergleich zum Vorjahr um 11 auf 537 Mitarbeiter erhöht. Der Personalaufbau betrifft im Wesentlichen die Tochtergesellschaft in der Veitsch, Österreich. Die Personalaufwendungen betragen in den ersten drei Monaten EUR 6,5 Mio. nach EUR 6,3 Mio. im Vorjahr.

Ausblick

Ausgelöst durch die Nuklearkatastrophe in Japan und die zunehmende Abkehr der Bevölkerung vom Atomstrom wird sich die Energiepolitik in Deutschland in den nächsten Jahren grundlegend verändern. Mit dem Moratorium zur Aussetzung der Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke hat die Bundesregierung bereits erste Zeichen gesetzt. Auf Gebäude entfallen 40 % des Gesamtenergieverbrauchs in der Europäischen Union. Daher sind die Senkung des Energieverbrauchs und die Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen im Gebäudesektor bestimmende Maßnahmen der neuen Energiepolitik in Europa. Bis 2020 sollen die Treibhausgasemissionen um mindestens 20 % gesenkt werden und alle neu gebauten Häuser sollen dann eine Gesamtenergieeffizienz aufweisen, die fast bei Null liegt und zu einem ganz wesentlichen Teil aus erneuerbaren Quellen stammt.

Vor diesem Hintergrund hat BIEN-ZENKER vor kurzem sein Plus-Energie-Haus vorgestellt. Dieses Haus übererfüllt diese künftigen Standards bereits heute deutlich. Das Gebäude erzeugt seinen Energiebedarf selbst und zusätzlich können damit zwei Elektro-Fahrzeuge insgesamt 23.000 km im Jahr fahren.

Die Neubautätigkeit und die dringend erforderlichen Modernisierungsmaßnahmen werden nach Meinung des ifo-Instituts die Bautätigkeit in den nächsten Jahren nachhaltig beleben (ifo Schnelldienst 7/2011). In 2013 dürften demnach wieder mehr als 200.000 Neubauwohnungen errichtet werden. Die Neubautätigkeit läge dann knapp 50 % über dem historischen Tiefstwert von 136.500 Einheiten in 2009. Trotz der Erholungstendenzen liegt die Wohnungsbauintensität in Deutschland im Vergleich zu unseren Nachbarländern dann immer noch erheblich niedriger.

Die entscheidenden Impulse für die deutlich höhere Nachfrage nach Wohneigentum sind auf die verbesserten Zukunftsaussichten der privaten Haushalte mit höherem Einkommenserwartungen sowie die im Langfristvergleich noch niedrigen Hypothekenzinsen zurückzuführen.

Für 2011 geht BIEN-ZENKER davon aus, dass die prognostizierten Umsätze von EUR 117 Mio. und ein kleiner Jahresüberschuss erreicht werden.

Aktie

Der Kurs der BIEN-ZENKER Aktie belief sich am 31.03.2011 auf EUR 5,60 und steht aktuell bei EUR 6,60. Die der ELK Fertighaus AG zuzurechnenden Stimmrechtsanteile an der BIEN-ZENKER AG betragen 89,18 %.

Disclaimer

Die Zwischenmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

BIEN-ZENKER AG
Der Vorstand